

Zeichen der Zeit



Foto: Christa Müller-Hoberg

oder

Von der Volkskirche zur Minderheitenkirche (Karl Kardinal Lehmann)

Es mag geschehen,
dass sich das Gottesvolk erneut
auf Wüstenwanderung begibt.
Wer den Einbruch Gottes
in seinem Leben erfuhr,
verlässt die Bahnen seiner Jahre,
vergisst die Sprache seiner Mutter,
wendet sein Sehnen von den Dingen.

Es mag geschehen,
dass Zweifel, Not und Einsamkeit
die Pilgernden erfassen.
Zu oft entschwindet jene Feuersäule
den suchenden Augen.
Die Gefahr der Zerstreuung
geht um.

Es mag geschehen,
dass eines Tages
wir neue Verwandte finden,
wenn wir einander
zu Schwestern und Brüdern,
zu Müttern und Vätern werden.

Und im Kreis um Ihn herum
leuchtet Erkennen auf
in vereinender Liebe zu Ihm.

Christ Müller-Hoberg